Börsen- und Handelstheil.

Berlin. Das Geschäft an der heutigen Börse gestaltete sich wieder äußerst schleppend, da die fremden Börsen nach keiner Richtung eine Anregung boten. Kreditaktien waren auf Wien schwächer. Heimische Banken stetig, doch ohne Umsatz, desgleichen Fonds und Bahnen. Montanwerthe ruhig, zumeist behauptet. Schifffahrtsaktien abgeschwächt. Große Berliner Straßenbahn fest.

* Dresdner Börse, den 20. August. Die heutige Berliner Börse eröffnete sehr still, doch konnten sich auf sämmtlichen Gebieten die Kurse gut behaupten. Die Umsätze an der hiesigen Börse bewegten sich wieder in den engsten Grenzen und besonders auf dem Aktienmarkt hat sich das Interesse derartig verloren, daß heute nur ein einziges Gebiet eine bezahlte Notiz aufweisen kann. Dieses bevorzugte Gebiet waren Transportwerthe, von welchen Dresdner Straßenbahn zu 172,50 % (+ 0,50 %) gehandelt wurden. In Maschinenfabriken waren Zimmermann zu 100 % (+ 0,50 %), Lauchhammer zu 103,25 % (+ 0,75 %), Gebler zu 90 % (+ 1 %) und Hartmann zu 124 % (+ 0,50 %) vergeblich gefragt. Schönherr wurden 1 % niedriger angeboten. Bei Papierfabriken erhöhten Weißenborner ihren Geldkurs um 1 % (120 %) und bei Baugesellschaften Residenzbaubank den übrigen um den gleichen Satz (172 %). Etwas lebhafteres Geschäft machte sich auf dem Anlagenmarkte bemerkbar. Von Fonds traten 3½-proz. Reichsanleihe zu 102,60 % (— 0,05 %), 3-proz. Sächsische Rente zu 90,55 % (+ 0,05 %) und 3½-proz. Preußische Konsols zu 102,40 % in Verkehr. Von Pfandbriefen waren 3-proz. Landwirthe zu 89 %, 3½-proz. dergleichen zu 99 % (+ 0,10 %), 3½-proz. Lausitzer zu 101 % und 4-proz. Mitteldeutsche Bodenkredit zu 98,75 % beliebt. Industrie-Obligationen erzielten Abschlüsse in 4-proz. Plauenschen Lagerkeller zu 100,75 %, in 4½-proz. Süß zu 92,50 % (+ 1,50 %), in 4-proz. Sächs. Gußstahl zu 100,25 % (+ 0,15 %), in 4½-proz. Chemnitzer Aktienspinnerei zu 102,75 % und in 4½-proz. Dresdner Gardinen zu 102,50 % (— 0,20 %). Oesterreichische Banknoten 85,60 bezahlt.

* Elektra, Aktiengesellschaft in Dresden. Die Aktien, deren Kurs am Montag an der Berliner Börse 38 % betrug, wurden gestern nicht notirt, weil, wie das „Berl. Tgbl." schreibt, ein Angebot von ca. 10 000 M. nur zu einem um etwa 10 % niedrigeren Kurse hätte Aufnahme finden können. — Die Elektra-Aktiengesellschaft wurde von der Schuckert-Gesellschaft, Kontinentalen rc. im Jahre 1898 gegründet. Sie hat sich gegenüber der Kontinentalen und der Schuckert-Gesellschaft verpflichtet, ihre Geschäfte in engster Fühlung mit diesen zu betreiben. Das Aktienkapital betrug ursprünglich 6 Mill. M., wurde aber Ende 1901 um 1½ Mill. M. herabgesetzt durch Vernichtung von Aktien, die beim Verkauf des Elektrizitätswerkes und der Straßenbahn in Mülhausen i. Th. in Zahlung genommen wurden. Diese 1½ Mill. M. Aktien wurden zum Preise von 900 000 M. in Zahlung genommen. Der dabei erwachsene Buchgewinn von 600 000 M. wurde mit 300 000 M. zu Abschreibungen auf Effekten, 150 000 M. für den Erneuerungsfonds und 150 000 M. für einen Spezialreservefonds verwendet. In dem ersten Geschäftsjahre, das nur einige Monate umfaßte, wurden 4 % Dividende pro rata vertheilt, im Jahre 1899/1900 4 %, 1900/1901 3 %, 1901/1902 1 %. Die Elektra ist besonders an folgenden Unternehmungen betheiligt: Zwickauer Elektrizitätswerk und Straßenbahn Aktiengesellschaft, Straßenbahn von Schandau nach dem Lichtenhainer Wasserfall, Bergschwebebahn Loschwitz bei Dresden, Erzgebirgische Elektrizitätswerke in Oelsnitz und Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke in Apolda. Wir haben gleich bei Einführung der Aktien an der hiesigen Börse Anlaß genommen, uns ungünstig über das Unternehmen auszusprechen.

* Wurzener Dampfmühlen Aktiengesellschaft vorm. Gustav Schönert in Liquidation. Der Geschäftsbericht über das 15. Rechnungsjahr, den Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis 15. Mai 1902 und vom 15. Mai bis 30. Juni 1902 umfassend, besagt: „In Ausführung der Beschlüsse unserer außerordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai ds. J. haben wir den Verkauf unserer Grundstücke, Baulichkeiten und Maschinen an die Wurzener Kunstmühlenwerke und Bisquitfabriken vorm. F. Krietsch mit einem Buchverlust von 310 170,11 M. zum Preise von 600 000 M. abgeschlossen. Von dieser Summe gehen ab 250 000 M. feste Hypotheken, welche die Wurzener Kunstmühlenwerke und Bisquitfabriken vorm. F. Krietsch übernommen, während sie uns als Restkaufgeld eine Hypothek von 100 000 M. auf unsere bisherigen Grundstücke, verzinslich mit 4½ % p. a. und rückzahlbar jährlich mit 7000 M., sowie schließlich 250 000 M. ihrer neu auszugebenden Stammaktien zum Nennwerthe gewährten. Die Geschäftsperiode vom 1. Juli 1901 bis 15. Mai 1902 ergab einen Brutto-Ueberschuß von 200 220 M., denen Ausgaben von 238 221 M. gegenüberstehen. Es resultirte sonach ein Betriebsverlust von 37 301 M. Hierzu kommt der Verlust beim Verkauf der Grundstücke, Baulichkeiten und Maschinen mit 310 170 M., in Summe also Verlust 347 471 M. Durch Hereinnehmen des Spezialreservekontos sowie des Delkrederekontos, zusammen 46 247 M., vermindert sich der Verlust auf 301 224 M. Die Liquidationsperiode vom 15. Mai bis 30. Juni 1902 ergab einen Liquidationsverlust von 1683 M. Hierzu kommt noch ein Verlust von 2952 M., resultirend aus dem Inventarverkauf. Der Gesammtverlust per 30. Juni erhöht sich sonach von 301 224 M. auf 305 860 M. Es dürfte der Durchführung der Liquidation nichts im Wege stehen, wie in der Generalversammlung vom 15. Mai in Aussicht genommen, dergestalt, daß nach Uebernahme von 143 unserer Vorzugsaktien zum Kaufpreise von 57 200 M. die restlichen 217 Vorzugsaktien 66⅔ % baar und 33⅓ % in Stammaktien der Wurzener Kunstmühlenwerke und Bisquitfabriken vorm. F. Krietsch, unsere 435 Stammaktien dagegen 33⅓ % in Stammaktien der Wurzener Kunstmühlenwerke und Bisquitfabriken vorm. F. Krietsch und den Rest der Liquidationsmasse in Baar erhalten. Die in der Bilanz vom 30. Juni 1902 mit 513 045,29 M. aufgeführten Debitoren haben sich bis Abschluß dieses Berichtes bereits auf ca. 25 000 M. vermindert, wozu noch ca. 100 000 M. nur in Zahlung erhaltene Accepte treten. Unsere Restschuld an die Leipziger Bank i. L. in Höhe von 200 000 M. haben wir bezahlt und ist die auf unsere Grundstücke für dieses Institut eingetragene Sicherheitshypothek gleicher Höhe gelöscht.

* Kulmbacher Mälzerei-Aktiengesellschaft vorm. J. Rudbeschel in Kulmbach. Der Rechenschaftsbericht über das am 30. Juni ds. J. zu Ende gegangene Geschäftsjahr 1901/02 theilt mit, daß die Produktion 48 840 Centner Malz, gegen 49 230 Centner im Vorjahre, betrug; der Absatz stellte sich auf 46 490 Centner, gegen 49 633 Centner im Vorjahre. — Der wirthschaftliche Rückgang hat sich auch in der Malzbranche sehr unangenehm fühlbar gemacht. Viele Brauereien, welche sich für einen voraussichtlichen Mehrausstoß durch entsprechenden Mehreinkauf in Malz eingedeckt hatten, besaßen infolge des zurückgehenden Bierkonsums bei Beginn der neuen Kampagne große Malzvorräthe. Auch verschiedene Malzfabriken hatten noch mehr oder weniger große Posten altes Malz abzugeben, welches zu Schleuderpreisen an den Markt kam, wodurch die Preise für neues Produkt mehr herabgedrückt wurden. Den allgemeinen Bestrebungen der deutschen Malzfabrikanten, durch Einschränkung der Produktion wieder normale Verhältnisse zu schaffen, schloß sich die Kulmbacher Mälzerei-Aktiengesellschaft an und produzirte deshalb weniger als im Vorjahre. Die niedrigen Preise für das Produkt und Ausgaben für einige neue Einrichtungen, sowie eine nichtbefriedigende Ausbeute der Gerste schmälerten die finanziellen Erträgnisse des Unternehmens. — Der Bruttogewinn beträgt 97 122 M. (119 015 M.) Nach Abziehung der Ausgaben für Kohlen, Löhne rc. und der Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 27 358 M. (41 288 M. i. V.), der folgende Verwendung finden soll: Reservefonds 1280 M. (1995 M.), 4 Proz. Dividende (6 %) = 24 000 M. (36 000 M.), Vortrag 2078 M. (1765 M.), außerdem 1528 M. Tantièmen.

* Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co., Nürnberg. Die von der Schutzvereinigung nach Nürnberg einberufene Versammlung von Schuckert-Aktionären beschloß, den Programmpunkten der durch Dr. Cahn vertretenen Aktionärgruppe beizutreten, insbesondere eine eingehende Klarstellung der Bilanz zu verlangen und eventuell den Vorstand bezw. den Aufsichtsrath verantwortlich zu machen.

* In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrathes des „Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins" wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1901—1902 vorgelegt. Derselbe ergiebt nach Verwendung von 430 000 M. aus dem Konto für Bezugsverpflichtungen einen Bruttogewinn von 2 048 013,60 M., welcher ganz zu Abschreibungen verwendet wird. Ein schlimmes Ergebniß! Die ordentliche Generalversammlung soll am 31. Oktober ds. J. in Köln stattfinden.

Bank-Discouto: Reichsbank 3 Proz. Lombardzinsfuß 4 Proz. Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 3½ Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 4 Proz.

Leipzig, 20. Aug.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Mansf. Kuxe	8,90	Chemn. Bankv.	—,—	Riebe	—,—
3½ Sächs. Rente	90,60	Oest. Banknot.	85,60	Kredit-Sparb.	—,—	Zimmermann	100,—
v. 1855 3½	95,—	Ung.-Kr. 66-75	—,—	Dresdner Bank	143,—	Solberg	86,50
v. 52/68 3½ gr.	100,75	Russ.-Tepl. 3½	97,30	Dresdn. Bankv.	106,—	Braunschw. B.	—,—
v. 69 3½ kl.	100,75	B. Nordb. Gold	132,30	Leipziger Bank	1,20	Kette	74,—
Löbau-Zittau	101,75	Buschtiehr. 96	101,50	Leipz. Hyp.-B.	138,30	Leipz. Elektr.	113,—
Landrentenbr.	99,50	do. 1882	102,75	Sächs. Bank	138,50	Kunstdr. Pr.	140,75
Dresd. Anl. 1875	100,30	Dux-Bod. 7. Pr.	110,25	Zwickauer	112,—	Wechsel.	
Grdr. 3½	100,—	Pilsen-Priesen	110,—	Industrieaktien.		Amsterdam	168,75
Mansf. Gewerk.		Pr.-Dux 1. Pr.	103,40	Germania	122,—	London kurz	20,47
von 1867	—,—	Buschtiehr. B.	240,—	Goliern	120,—	do. 3 Monat	20,32
		Prioritäten					
1878/79	100,50	Elektr. Str.-B.	66,25	Hartmann	125,—	Paris	81,25
1882	101,10	Bank- u. Credit-Aktien		Schönherr	109,—	Wien k. S.	85,35
1883	101,10	K. D. Gr.-B.	175,—	Sondern. A.G.	69,—	do. 3 Monat	84,50

Berlin, 20. August. Getreidebericht. Weizen: per September 158,25, per Oktober 155,50, per Dezember 155,25, fest. Roggen: per September 141,25, per Oktober 137,—, per Dezember 135,—, fest. Hafer: per September 139 75, per Dezember 132,75, höher. Mais: per Septbr. 120,75, per Dezember 112,75, höher. Rüböl: per September 52,—, per Oktober 50,60, behauptet. Spiritus 70er loco: —,—. Umsatz —.

Hamburg, 19. August. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, holsteinischer und mecklenburgischer —,—, Hard Winter Nr. 2 August-Ablad. 124. Roggen fest, russ. fest, 9 Pud 20 25 August-Ablad. 103, holstein. und mecklenburgischer —. Mais stetig, 121, runder 100. Hafer stetig. Gerste fest. Rüböl ruhig, loco 53½. Spiritus still, per August 11⅞ B. 11⅜ G., per August-September 11⅞ B. 11⅛ G., per September-Oktober 11⅞ B. 11⅛ G., per Oktober-November 11⅛ B. 11⅛ G. — Kaffee ruhig, Umsatz: 2000 Sack. — Wetter: Regen.

Magdeburg, 20. August. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 88 % —,—, Kornzucker ohne Sack 88 % 7,10—7,30. Nachprodukte ohne Sack 75 % 5,30—5,60. Tendenz: ruhig. Krystall-Zucker I. mit Faß 27,82½. Brot-Raffinade I. ohne Faß 27,67½. Gem. Raffinade mit Sack 27,57½. Gem. Melis mit Sack 27,07½. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per August 6,15 G. 6,22½ B., per September 6,15 G. 6,22½ B., per Oktober-Dezbr. 6,55 G. 6,57½ B., per Januar-März 6,75 G. 6,80 B., per Mai 7,60 bz. 6,97½ G. Tendenz: Schwach.

Liverpool, 19. August. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig. August 4⁶¹/₆₄—4⁶²/₆₄ Verkäuferpreis, August-September 4⁴⁸/₆₄—4⁴⁹/₆₄ Käuferpreis, September-Oktober 4³⁶/₆₄—4³⁷/₆₄ Werth, Oktober-November 4²⁷/₆₄—4²⁸/₆₄ Käuferpreis, November-Dezember 4²⁸/₆₄ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4²¹/₆₄ Käuferpreis, Januar-Februar 4¹⁸/₆₄ Verkäuferpreis, Februar-März 4¹⁷/₆₄—4¹⁸/₆₄ Käuferpreis, März-April 4¹⁷/₆₄—4¹⁸/₆₄ do., April-Mai 4¹⁷/₆₄ bis 4¹⁸/₆₄ d. do.

New-York, 19. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 9, do. Lieferung per Oktbr. 7,93, per Dezbr. 7,86, do. New-Orleans 8⅞. Schmalz Western steam 10,70, do. Rohe & Brothers 10,85. Mais per Septbr. 58⅝, per Dezember 46⅝, per Mai 44½. Rother Winterweizen loco 76⅞. Weizen per August —, per Septbr. 73⅞, per Dezbr. 72⅝, per Mai 74⅝. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 5⅞, do. (Rio) Nr. 7 per September 5,10, do. do. per November 5,15. Mehl (Spring-Wheat clears) 2 95. Zucker 2⅞. Zinn 28,25. Kupfer 11,50—11,70.

Berlin, 20. Aug.	G.
Wechsel	
Amsterd. kurz	—,—
London kurz	—,—
London lang	—,—
Paris kurz	—,—
Wien kurz	85,35
Wien lang	—,—
Italien kurz	80,50
Petersburg kurz	—,—
Napoleons	16,29,5
Oest. Noten	85,50
Russ. Noten	216,25
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	102,60
3½% do.	102,60
3% do.	92,60
3½% Pr. K. 1905	102,50
3½% Pr. Konf.	102,50
3% Pr. Konf.	92,40
3% Sächs. Rente	90,50
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	70,10
6% B.-Apr. St.	30,60
4½% Chin. 1898	91,90
4% Ital. Rente	—,—
5% Mexik. 1899	101,30
4% Oest. Gold-R.	103,80
4⅕% Oest. Silb.-R.	—,—
4½% Portug.	48,30
5% Rumänier	97,40
4% do. am. 1890	84,90
4% Russ. K. 1880	100,60
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-R.	96,90
5% Serb. Gold	94,75
4% do. am. 1895	71,60
4% Span. Anl.	82,50
Türkenloose	113,30
4% Ung. Goldr.	102,20
4% do. Kr.-R.	98,50
4½% U. EBR	100,40
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	181,50
Lübecker	—,—
Marienburger	74,40
Ostpreußen	75,50
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	153,90
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	18,20
Canada Pacific	134,70
Mittelmeerb.	87,90
Simplon	98,75

	G.
Aug. Heinrichsb.	96,90
Northern Pac.	—,—
Schweiz. Nrdost.	—,—
do. Unionbahn	—,—
Banken.	
Berliner Bank	89,60
Berl. Holsger.	164,90
Darmst. Bank	136,—
Deutsche Bank	208,90
Disc. Comm.	184,75
Dresdner Bank	143,60
Dresd. Bankv.	104,75
Dresdn. Kredit	6,40
Leipziger Bank	1,40
Leipz. Kredit	171,75
Mitteld. Bdkr.	81,50
Nationalbank	111,60
Oesterr. Kredit	213,25
Reichsbank	153,75
Sächs. Bank	128,60
Industrie.	
Böhm. Brauh.	186,50
Hochschbrauerei	—,—
Reichelbräu	171,50
Schöfferhof	176,75
Erlanger Br.	—,—
v. Tucher'sche Br.	215,75
Berl. Maschin.	176,75
Boch. Gußstahl	181,50
Brüxer Kohlen	—,—
Wagg. Busch	61,50
Kartonn. Loschw.	147,50
do. junge	35,—
Cass. Trebertr.	1,—
Färberei Körner	22,—
Chemn. Werkz.	100,25
Chemn. Werkz.	143,50
Dannenbaum	—,—
D.-Oe. B.-G.	145,50
D. Gasglühlicht	265,—
D. Thonröhren	131 60
Donnersmarck	189,25
Dortm. Union	4,90
Dresd. Bangel.	161,50
Dresd. Gard.	177,50
Gebr. Seck	148,75
Dr. Straßenb.	172,75
Dur. Kohlenw.	174,50
Dynamit Trust	—,—
Elektra, Akt.	36,—
Kummer	2,30
Gelsenkirchen	168,70
Görlitz Masch.	161,50
Gr. Berl. Strb.	203,50
Hannov. Strb.	30,25

	G.
Hamb. Packet.	107,50
Harpener	163,90
Hartmann	124,—
Hibernia	170,50
Hörderhütte	107,—
Hütte	122,75
Kahla Porzellanf.	306,75
Kette	73,—
Lauchh. konv.	103,60
Laurahütte	193,30
Löwe & Co.	230,—
Masch. Kappel	231,50
Nordd. Lloyd	107,50
Nürnb. Velocip.	79,75
Orenstein & Koppel	118,80
Sächs. Gußstahlf.	172,50
Sächs. Kammg.	86,50
Sächs. Nähfaden	90,—
Sächs. Webst.	170,—
Schimmel	65,75
Siemens	241,25
Hanfschlauch	137,50
Riebe	—,—
Zellstoff-Ver.	—,—
Still.	

Nachbörse bis Nachmittags 1 Uhr ausgeblieben.

Güterrechtsregister.

Gütertrennung haben vereinbart: der Kaufmann Max Oswald Viktor Schmidt hier, Pillnitzerstraße 80, und deren Ehefrau Ella Doris Schmidt geb. Hoffmann.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß der bisherige Inhaber der Firma Hoff. Kaffee-Lagerei Oscar Spitta in Dresden, Emil Oscar Spitta, ausgeschieden, der Kaufmann Wilhelm Max Seidel in Dresden Inhaber ist und daß die Firma künftig lautet: Hoff Kaffee-Lagerei Oscar Spitta Nachf. (angegebener Geschäftsraum: Pillnitzerstraße 5); — daß die offene Handelsgesellschaft Mejo & Gebre in Dresden aufgelöst, der Gesellschafter Robert Eduard Gebre ausgeschieden ist und daß der Kaufmann Bruno Maximilian Clemens Mejo das Handelsgeschäft und die Firma fortführt (angegebener Geschäftsraum: Berliner Straße 22); — daß aus der offenen Handelsgesellschaft Köhler & Schöne in Dresden der Gesellschafter Ernst Max Köhler ausgeschieden, die Tischlermeistersehefrau Martha Helene Schöne geb. Bachmann in Dresden in die Gesellschaft eingetreten und daß die Bestimmung, daß der Gesellschafter Hermann Robert Schöne von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen ist, aufgehoben ist (angegebener Geschäftsraum: Tittmannstraße 40); — daß die Firma Feukel & Wilde in Dresden nach beendeter Liquidation erloschen ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen rc.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Johann Carl Mummert in Dresden werden die Konkursgläubiger zu einem am 2. September, Vormittags 10½ Uhr stattfindenden Termin berufen, zur Beschlußfassung über einen etwaigen Antrag auf Entlassung des Verwalters. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schankwirths Gustav Adolf Schube hier, Görlitzerstraße 20, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Kaufmann Ernst Albin Opitz, Elsfeld. Handelsfrau Alma Minna verw. Haller geb. Seidel, Burgstädt. Lehrer Ernst Albin Vogler, Bernbruch. Elektrotechniker Martin Eugen Vogler, Kamenz. — Aufgehoben: Dorothea Mathilde verehel. Büchsenmacher Schubel verw. gew. Vollersdorf geb. Meyer, Leubsch (Nachlaß). Verlagsbuchhändler Heinrich Wolfgang Theodor Dieter, Inhaber einer Verlagsbuchhandlung unter der Firma H. W. Theodor Dieter, Leipzig-Reudnitz (Nachlaß). Handelsfrau Emma Ida Mißbach geb. Otto, Strehla.

Nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tgbl.": W. Sorge, Mineralwasserfabrikant, Braunschweig. F. Rietzen-Hömg, Uhrenhandlung, Düren. August Mohr, Kaufmann, Eckernförde. Thüringer Fleischwaarenfabrik Greußen, G. m. b. H. in Liqu., Greußen. Handelsgesellschaft Sabor's Wwe. & Cohn, Halle a. S. Josef Langenwalder, Kaufmann, Memmingen. Martin Belina, Kaufmann, Pasewalk. T. Karaitnski, Kaufmann, Strelno. Albert Schlott, Kaufmann, Themar.

Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3. II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Altona, Lübeck, Zwickau i. S., London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark. Reservefond: 34 Millionen Mark.

Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritäts-Anleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt kommissionsweise Aufträge zu den coulantesten Bedingungen an hiesiger und an auswärtigen Börsen aus.

Die Coupons-Kasse besorgt die Einlösung sämmtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, beziehungsweise deren Verwerthung zu günstigsten Kursen und erbietet sich zur Einholung neuer Couponsbogen.

Die Haupt-Kasse besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Tratten und Anweisungen auf sämmtliche europäische und überseeische Plätze und stellt Creditbriefe aus sowohl für Reisezwecke als für Waarenbezüge.

Die Lombard-Kasse giebt Vorschüsse auf börsengängige Werthpapiere.

Die Effekten-Kasse übernimmt die Kontrole von ausloosbaren Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Dépôts und die Verwaltung der letzteren. Die Regulative zur Aufbewahrung von Werthpapieren stehen an der Effekten-Kasse zur Verfügung.

Die Depositen-Kassen nehmen Baareinlagen zur Verzinsung gegen Einlagebuch entgegen. Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämmtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Stahlkammer, **feuer-** und **diebessicher,** enthält **schmiedeeiserne Schränke mit verschliessbaren Fächern,** welche die Bank zur Aufbewahrung von Werthsachen **miethweise** zur Verfügung stellt.

Die Fächer bez. die in denselben befindlichen, von der Bank gelieferten Blechkassetten dienen zur Aufbewahrung von Dokumenten, Werthpapieren, Edelmetallen, Edelsteinen, Schmuckgegenständen und Büchern.

Die Schrankfächer stehen unter dem **eigenen Verschlusse** des Miethers und dem **Mitverschluss** der Bank; nur Beide gemeinsam können das Fach öffnen und schliessen. Der Mitverschluss der Bank dient zur Ausübung einer genauen Kontrole. Der Miether findet in separaten Räumen (Kabinen) Gelegenheit, die Trennung von Coupons und sonst nothwendige Dépôtveränderungen in bequemer Weise an Ort und Stelle vornehmen zu können.

Die Stahlkammer ist Werktags **von 9 bis 1 Uhr Vormittags** und **von 3 bis 6 Uhr Nachmittags** geöffnet. Die das Nähere enthaltenden Bestimmungen sind an unseren sämmtlichen Kassen erhältlich.

An Sonnabenden sind unsere sämmtlichen Kassen und Bureaux von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags ununterbrochen geöffnet.

Dresdner Bank.

Grundstücks- u. Geschäftsverkauf wegen Konkurs.

Die zum Konkurse des **Schlossermeisters Carl Wilhelm Heinrich Koch**, hier, gehörige, in dem Grundstück **Gr. Brüdergasse Nr. 6** seit ca. 30 Jahren betriebene

Schlosserei

mit **guter, alter Kundschaft** soll mit dem **Grundstück** verkauft werden.

Inventurwerth der Waaren, Werkzeuge, Maschinen und des Inventars **M. 10,387 37**, das Grundstück ist mit **M. 81,500 —**. Hypotheken belastet. Besichtigung jederzeit daselbst.

Schriftliche Gebote sind bis zum **28. August cr.** bei dem Unterzeichneten einzureichen, welcher auch nähere Auskunft ertheilt.

Alfred Canzler, Konkursverwalter, Pirnaischestraße 33.

Ziehung vom 11. bis 13. Sept. 1902

3te Königsberger **Geld-Lotterie**

15 000 Geldgewinne: Mark **250000**

Höchstbetrag im glücklichsten Falle: M. **100000**

1 Präm.	75 000	=	75 000 M.
1 Gew.	25 000	=	25 000 „
1 „	10 000	=	10 000 „
1 „	5 000	=	5 000 „
1 „	3 000	=	3 000 „
1 „	2 000	=	2 000 „
2 „	1 000	=	2 000 „
3 „	500	=	1 500 „
4 „	300	=	1 200 „
5 „	200	=	1 000 „
40 „	100	=	4 000 „
126 „	50	=	6 300 „
397 „	30	=	11 910 „
1000 „	20	=	20 000 „
3000 „	10	=	30 000 „
10418 „	5	=	52 080 „

Loose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachnahme

Carl Heintze in Gotha

und alle besseren Loosgeschäfte. In Dresden bei **Alexander Hessel,** Weisegasse 1, und **Adolph Hessel,** Kreuzstr. 1 p.